

Tischvorlage DS 2016/197

Amt für Schule, Jugend, Sport
Sandra Messer
(Stand: **24.06.2016**)

Mitwirkung:

Aktenzeichen: 209.301

Bildungs- und Kulturausschuss
öffentlich am 29.06.2016

**Betreuung an der Grundschule Schmalegg
- Belegung im SJ 2016/17**

Kenntnisnahme:

Der Bildungs- und Kulturausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Sachverhalt:

An der Grundschule Schmalegg wird eine Frühbetreuung von 7 – 8.45 Uhr, eine 13-Uhr-Betreuung sowie eine Nachmittagsbetreuung bis maximal 14 Uhr bzw. 16.30 Uhr angeboten.

In der Frühbetreuung werden täglich 20 Plätze angeboten. Diese Plätze sind im kommenden Schuljahr mit max. 12 Kindern pro Tag belegt, so dass noch ausreichend Spielraum für zusätzliche Aufnahmen besteht.

In der Betreuung bis um 13 Uhr (Verlässliche Grundschule 1 – VG 1) stehen Plätze bis zu einer Maximalbelegung von 20 Kindern zur Verfügung. In der Verlässlichen Grundschule 2 (bis 14 Uhr mit Mittagessen) bzw. Flexible Nachmittagsbetreuung (bis 16.30 Uhr mit Mittagessen) stehen insgesamt 11 Plätze zur Verfügung.

Grund für die Limitierung der Platzanzahl auf 11 Kinder ist die räumliche Situation am Standort (s.u.). Der Betreuungsraum wird in der Mittagessenszeit zudem noch durch vier inklusiv beschulte Kinder der Haslachmühle mit Betreuern genutzt, die hier ebenfalls das Essen einnehmen. Mit insgesamt 15 Kindern sind die räumlichen Ressourcen in der Mittagessenssituation somit absolut ausgereizt.

Die Belegungssituation am Nachmittag stellt sich aktuell so dar, dass die maximale Belegungszahl von 20 Kindern in der VG 1 (bis 13 Uhr) nicht überschritten wird.

Auch die maximale Belegungszahl von 11 Kindern im 14-Uhr-Angebot bzw. 16.30 Uhr-Angebot mit Mittagessen wird aktuell nicht überschritten. Da am Montag und Donnerstag allerdings bereits 11 bzw. 9 Kinder hierfür angemeldet sind, besteht für Neuaufnahmen an diesen Tagen kein bzw. nur geringer Spielraum. Die Leitung der Betreuungseinrichtung und die Schulleitung haben dem Träger aktuell nun jedoch signalisiert, dass weitere Anmeldungen für die Nachmittagsbetreuung mit Mittagessen zu erwarten sind (Zuzüge, Nachzügler).

Die Verwaltung muss daher heute darauf hinweisen, dass weitere Aufnahmen unter den gegebenen räumlichen Rahmenbedingungen nicht erfolgen können. Bereits im Zuge der Einführung der Flexiblen Nachmittagsbetreuung zum SJ 2014/15 hat die Verwaltung den Ausschuss am 18.03.2014 zur Raumsituation wie folgt informiert (vgl. DS 2014/077):

Räumliche Ausstattung

Die Betreuung ist innerhalb des Schulgebäudes in einem eigenen Raum (ca. 40 qm) untergebracht, in welchem auch das gemeinsame Mittagessen stattfindet.

Aus Sicht der Verwaltung, in Übereinstimmung mit der Schulleitung, bietet das bestehende Raumangebot an der Grundschule nur Platz für eine Gesamtbe-

legung von 11 Kindern. Für mehr betreute Kinder am Nachmittag (VG2 und Flexible Nachmittagsbetreuung) müsste - im Sinne einer qualitativollen Betreuung - für die deutlich längere Verweildauer der Kinder an der Schule mehr Raum zur Verfügung stehen.

In Anbetracht der Haushaltslage und der anstehenden Haushaltskonsolidierung kommt aus Sicht der Verwaltung eine bauliche Erweiterung am Schulstandort Grundschule Schmalegg nicht in Betracht.

Gemeinsam mit der Ortschaftsverwaltung und der Schulleitung wurden daher bereits 2013 bestehende räumliche Alternativen geprüft (z.B. im Kindergarten Carlo Steeb). Es hat sich hierbei herausgestellt, dass die notwendigen Ressourcen weder innerhalb des Schulgebäudes noch durch Auslagerung eines Klassenzimmers gewonnen werden können.

Das Amt für Schule, Jugend und Sport weist deshalb darauf hin, dass in Hinblick auf eine gute Qualität der Einrichtung für die Nachmittagsbelegung ab 13 Uhr max. 11 Plätze vergeben werden können.

Im Ergebnis müssten für das Schuljahr 2016/17 weitere Aufnahmeanträge somit abgelehnt werden.

Bei einem Ortstermin mit der Schulleitung, der Ortsvorsteherin und der Leitung der Betreuungseinrichtung wurde als Überbrückung für ein Schuljahr vereinbart, dass das Klassenzimmer im Erdgeschoss (Raum Nr. 6) ab 12.30 Uhr freigehalten wird, so dass dieses für die Mittagessenzeit mitgenutzt werden kann. Gleichzeitig muss für die Essenausgabe eine Person eingestellt werden (2 Tage x 1,5 Stunden = 3 Stunden/Woche). Damit könnten weitere Aufnahmen erfolgen.

Die dargestellte Lösung ist allerdings mit erheblichen Einschränkungen für die Schulraumnutzung und die Qualität der Mittagessensituation verbunden und kann daher nur eine Übergangslösung für ein Schuljahr sein.

Parallel müssen Möglichkeiten für eine kurzfristige räumliche Erweiterung mit Raummodulen oder einem Anbau sowie eine Aufstockung des Betreuungspersonals geprüft werden.

Anlagen:

Gebäudeplan Erdgeschoss Grundschule Schmalegg mit Betreuungsraum